Der neue Krimihit mit Kommissarin Julia Durant

In einem abgelegenen Waldstück bei Frankfurt wird die grausam verstümmelte Leiche eines Mannes gefunden, der seit Jahren verschwunden war. Bei dem Toten handelt es sich um Oskar Hammer, einem Pädophilen. Die Ermittlungen ergeben, dass der Mann zwar mehrfach verdächtigt, doch nie verurteilt wurde. In den Akten tauchen immer wieder derselbe Richter und dieselben Anwälte auf. Zufall? Die brutalen Verletzungen des Mordopfers lassen auf ein sehr persönliches Motiv schließen. Und auf große Wut. Die Verletzungen gleichen einer Hinrichtung und auch sonst macht Hammer kein gutes Bild. Was ist geschehen? Wo steckte er die letzten Jahre? Julia Durant macht sich zusammen mit ihrem Team auf die Suche nach dem Täter und kommt schon bald an ihre Grenzen.

Mit Peter Brandt an ihrer Seite begibt sich Julia Durant in die Untiefen der menschlichen Seele. Allerdings wenig erfolgreich. Dauernd werden die Ermittlungen von oben behindert. Steine werden den beiden in den Weg gelegt. Und dann taucht zu allem Überfluss auch noch ein geheimnisvoller Phönix auf. Julia und Peter erkennen, dass hinter all dem mehr steckt als "nur" ein einfacher Mord. Gleichzeitig wird ein LKW gestoppt, der offensichtlich zum Menschenhandel benutzt wurde. Als Julia Durant zu ermitteln beginnt, erfährt sie, dass ihr der Fall von einer ihr unbekannten Spezialeinheit entzogen wurde. Doch so leicht gibt sie nicht auf. Schnell zeigt sich, dass ihre Spürnase richtig liegt und sie Leuten auf der Spur ist, deren eigene Agenda über allem zu stehen scheint ...

Mehr Spannung geht kaum - so geniale Krimiunterhaltung wie mit den Romanen von Daniel Holbe findet man nur selten zwischen zwei Buchdeckeln. Der deutsche Autor sorgt für Lesekult wie sonst nur noch Jussi Adler-Olsen mit seinem Carl Mørck. "Der Fänger" fesselt einen über viele, viele Stunden gnadenlos. Denn was man hier in die Hände kriegt, ist ein verdammt gutes, ja, geradezu mörderisches Lesevergnügen. Es dauert nur wenige Seiten und man gerät an seine Grenzen. Schon nach der ersten paar Sätzen stellt man hier das Atmen ein. Die Story jagt einem nicht nur eine Gänsehaut, sondern außerdem eine Heidenangst ein. Holbe führt uns an menschliche Abgründe heran und stößt uns skrupellos hinunter. Er beherrscht sein Schreibhandwerk wie kaum ein anderer.

Julia Durant zählt zu den besten Kommissarinnen in der deutschen Krimiliteratur. Ihre Fälle sind nervenzerreißend spannend und an Ermittlungsarbeit definitiv nicht zu überbieten. Bei der Lektüre von "Der Fänger" haut es einen glatt um. Schriftsteller Daniel Holbe macht dem verstorbenen Andreas Franz mal wieder alle Ehre. Dank ihm lebt die Julia-Durant-Reihe und damit Franz weiter.

Susann Fleischer 24.04.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info